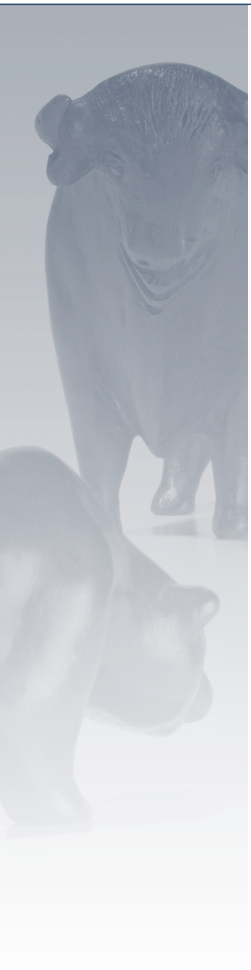
STEUBING AG



KURZBERICHT

zum 30. Juni 2008

ABRIDGED REPORT

as at 30 June 2008

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister
www.steubing.com

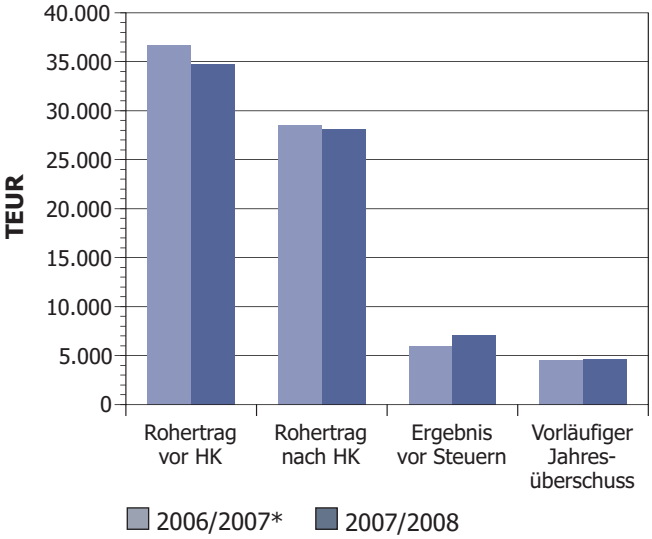
Das Geschäftsjahr 2007/2008

Die Steubing AG hat das von der internationalen Finanzmarktkrise geprägte Geschäftsjahr 2007/2008 trotz des insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres sehr schwierigen Marktumfeldes mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Obwohl der **Rohertrag vor Handelskosten** um 5% auf **T€ 34.810** zurückgegangen ist, konnte das **Ergebnis vor Steuern** aufgrund niedrigerer Kosten um 18,5% von T€ 5.980 auf **T€ 7.088** gesteigert werden. Der vorläufige **Jahresüberschuss** nach Steuern beläuft sich auf **T€ 4.652** und liegt damit rund 1,5% über dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006/2007, das von steuerlichen Sondereffekten im Zusammenhang mit der Schließung unserer Filiale London geprägt war.

Vorläufiges Ergebnis vor Steuern und Jahresüberschuss (in T€)

	2006/2007*	**2007/2008**
Rohertrag vor Handelskosten	36.709	**34.810**
Rohertrag nach Handelskosten	28.575	**28.138**
Ergebnis vor Steuern	5.980	**7.088**
Vorläufiger Jahresüberschuss	4.584	**4.652**

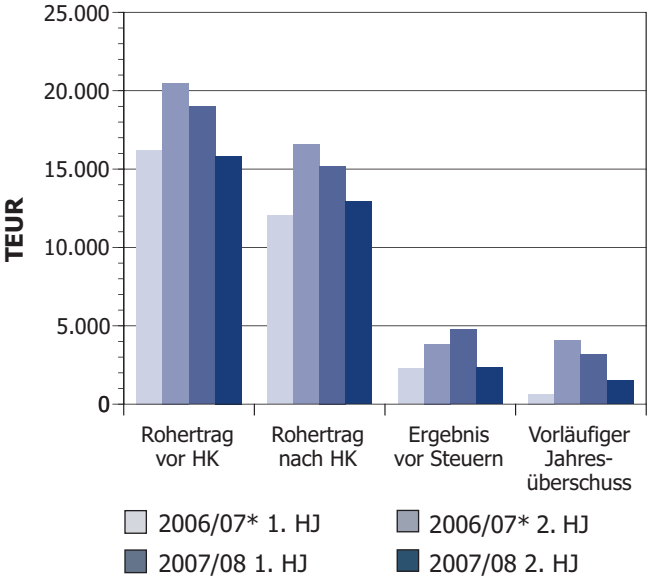


* Deutschland und London konsolidiert

Da unsere Performance relativ eng mit der Umsatztätigkeit an den Börsen korreliert, zeigen die Vergleichszahlen für die ersten und zweiten Halbjahre der beiden letzten Geschäftsjahre exemplarisch, welche Auswirkungen die globale Finanzmarktkrise auf die Weltbörsen hatte. Insbesondere der drastische Rückgang im - traditionell stärkeren - zweiten Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres macht das Ausmaß der Krise, unter der alle Markteilnehmer zu leiden haben, deutlich.

Die Halbjahreszahlen im Vergleich (in T€)

	2006/2007*		**2007/2008**	
	1. HJ	2. HJ	**1. HJ**	**2. HJ**
Rohertrag vor Handelskosten	16.215	20.494	**18.992**	**15.818**
Rohertrag nach Handelskosten	12.035	16.540	**15.193**	**12.945**
Ergebnis vor Steuern	2.090	3.890	**4.741**	**2.348**
Vorläufiger Jahresüberschuss	626	3.958	**3.153**	**1.499**



* Deutschland und London konsolidiert

Die Börse startete im Januar 2008 unter sehr großen Schwankungen mit hohen Kursverlusten. Der **DAX**®, als größter deutscher Aktienindex, verlor allein in diesem Monat rund 20%. Begleitet wurde diese Entwicklung von sehr hohen Umsätzen. Die Umsätze an allen deutschen Börsen lagen allein im Januar bei rund € 800 Mrd. und damit mehr als 60% höher als in den Folgemonaten.*

Im gesamten ersten Halbjahr 2008 wurden Umsätze in Höhe von € 3,23 Billionen registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 9,23% im Vergleich zum ersten Kalenderhalbjahr 2007 und von 7,88% im Vergleich zum 2. Kalenderhalbjahr 2007.*

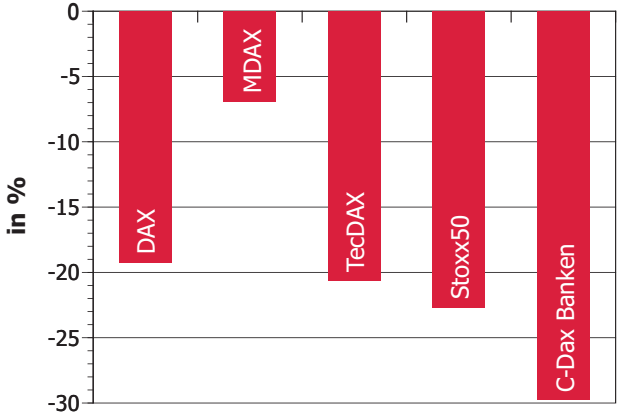
Den Jahrestiefstand markierte der **DAX**® am 17. März 2008 mit 6.182 Punkten. Am 30. Juni 2008 stand er bei 6.418 Punkten und lag damit mehr als 20% unter dem Jahres-Eröffnungskurs.**

Die Krise am US-Immobilienmarkt, die im Sommer 2007 anfing, und deren Auswirkungen auf die globale Finanzindustrie rückte nicht nur mehr und mehr in den Fokus der Anleger, sondern führte in den ersten Monaten des Jahres 2008 auch zu einer deutlichen Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums; nicht zuletzt aufgrund der im Laufe des ersten Halbjahres 2008 stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise. Die Kursturbulenzen blieben deshalb nicht nur auf Finanztitel bzw. die Finanzbranche beschränkt, sondern griffen auf nahezu alle Branchen über.

Der CDAX®-Banken musste aufgrund der Engagements zahlreicher Institute am Markt für US-Immobilienfinanzierungen mit rund -30% erneut die deutlichsten Verluste hinnehmen.

Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum 02. Januar 2008 bis 30. Juni 2008)**



*Quelle: Deutsche Börse AG, Deutsche Börse Monthly Statistics

**Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

Die Umsetzung der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (**MiFID**) zum 01. November 2007 hat, neben den steigenden Anforderungen an die Marktteilnehmer durch die zunehmende Regulierung, zur Entwicklung **neuer Handelsplattformen** und einer veränderten Wettbewerbssituation unter den Handelsplätzen geführt. Dieser zunehmende Wettbewerb zwischen den etablierten Börsen und neuen Handelsplattformen hatte auch eine Erweiterung unserer Aktivitäten zur Folge. So hat die Steubing AG für ihre Kunden einen Zugang zum pan-europäischen MTF (Multilateral Trading Facility) **Chi-X** geschaffen. Eine Teilnahme an dem erst kürzlich an den Start gegangen MTF **Turquoise** wird derzeit geprüft.

Auch das Geschäft mit verbrieften Derivaten konnte sich dem schwierigen Umfeld nicht entziehen. Hinzu kamen die steuerlichen Unsicherheiten im Zuge der Einführung der Abgeltungssteuer. Deshalb konnte auch die **SDB Steubing Derivatives Brokerage GmbH** (SDB) im ersten Kalenderhalbjahr 2008 nicht an die Ergebnisse des Jahres 2007 anknüpfen. Für das zweite Halbjahr 2008 erwartet die SDB aber wieder ein verbessertes Umfeld. Schon im Juni 2008 konnte die SDB wieder neue Kunden hinzugewinnen und einen Anstieg des Geschäftes verzeichnen.

Im ersten Kalenderhalbjahr 2008 gingen lediglich zwei neue Unternehmen in den regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit der **SMA Solar Technology AG** konnten wir ein weiteres Skontro im Bereich **„Erneuerbare Energien“** hinzugewinnen. Für das zweite Kalenderhalbjahr 2008 sind weitere IPOs von Unternehmen aus diesem Bereich angekündigt.

Die Anzahl der Werte in der Skontroführung für internationale Titel blieb in unserem zweiten Geschäftshalbjahr relativ stabil, so dass wir zurzeit ca. 970 Skontren (Ende 2007: 990) im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse führen.

Aufgrund von Personalveränderungen haben wir unsere **Niederlassung in Hamburg** Ende Februar 2008 geschlossen und die Aktivitäten im Bereich Sales wieder auf Frankfurt konzentriert.

Im Bereich **IT** haben wir durch Auslagerung eines Teils unserer EDV-Anlage in ein externes Rechenzentrum die Ausfallsicherheit unserer Systeme nochmals erhöht.

Die Steubing AG hat von der **EdW** einen ersten Bescheid über einen Teil-Sonderbeitrag zur Entschädigung der Kunden der insolventen Phoenix Kapitaldienst GmbH erhalten. Unser Antrag auf Aussetzung der Vollziehung wurde allerdings ohne

weitere Fristen zurückgewiesen. Derzeit führen im Zusammenhang mit den Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung ca. 20 Unternehmen ein Eilverfahren vor dem Berliner Verwaltungsgericht. Eine Entscheidung des Gerichtes über die Eilanträge wird noch im Jahr 2008 erwartet.
Zwischenzeitlich haben einige Unternehmen den Status als Vollbank erhalten und die EdW verlassen. Welche Auswirkungen dies auf die Beiträge und Sonderbeiträge haben wird, bleibt abzuwarten. Die Steubing AG wird die weitere Entwicklung sehr sorgfältig verfolgen und zu gegebener Zeit über die notwendigen Konsequenzen entscheiden.

Wolfgang Steubing, Wolf-Dietrich Martin und Achim Vandreike sind von der Hauptversammlung am 08. Februar 2008 in den auf sechs Mitglieder erweiterten Aufsichtsrat hinzu gewählt worden. Im April wurde **Wolfgang Steubing** in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates zum **Vorsitzenden des Aufsichtsrates** gewählt.

Die nächste Hauptversammlung wird im Dezember 2008 in Frankfurt am Main stattfinden, um über das 21. Geschäftsjahr der Steubing AG zu beschließen. In Fortführung der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik planen Vorstand und Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von **€ 1,20** brutto (nach € 0,90) je Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 vorzuschlagen.

Der Ausblick

Die Kreditkrise in den Vereinigten Staaten hat nicht nur negative Auswirkungen auf das amerikanische und globale Finanzsystem, sondern auch auf das globale Wirtschaftswachstum. Trotz einer gewaltigen Finanzspritze der amerikanischen Regierung für private Haushalte hat sich das Wachstum des Bruttosozialprodukts in den USA im zweiten Quartal 2008 weit niedriger entwickelt als erwartet. Zeitgleich hat die Inflationsrate, gemessen an der PCE-Kernrate, mit 4,1% (Juni 08) den höchsten Stand innerhalb der letzten 17 Jahre erreicht. Das Zusammenspiel dieser beiden Faktoren limitiert den Handlungsspielraum der amerikanischen Zentralbank, so dass kurzfristig stimulierende Impulse auszuschließen sind. Außerdem ist das Ende der US-Finanzkrise noch nicht erreicht. Laut „Barron's" sollen weitere Regionalbanken in den USA vor dem Zusammenbruch stehen. Eine Stagflation beziehungsweise Rezession könnte die Konsequenz für Amerika sein.

Auch in Deutschland, das mehr und mehr in den Sog der von den USA ausgehenden Krise gerät, zeichnet sich eine abrupte

Verlangsamung des Wirtschaftswachstums ab. Die Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts ist schon im zweiten Quartal gegenüber dem ersten Quartal saisonbereinigt um real 0,5% gefallen. Die Auftragseingänge lassen ebenso wie die Konsumentenstimmung auf einen weiteren Rückgang des Wachstums im dritten Quartal schließen. Ursächlich für die ausgeprägte Schwäche ist die Situation in der EU, deren Mitglieder Deutschlands wichtigste Außenhandelspartner sind. Die wirtschaftliche Stimmung ist hier auf ein Niveau gefallen, welches zuletzt in der Rezession 2001/02 beobachtet wurde. Selbst weiterhin stolze Zuwachsraten im Handel mit den BRIC Ländern, die allerdings auch schon niedriger als in den letzten Jahren ausfallen, können den Schaden, der von der EU und den USA ausgeht, nur lindern.

Ähnlich wie der Fed in den USA sind auch der Europäischen Zentralbank zurzeit die Hände gebunden. Die Inflation in der Region eilt von einem Rekordstand zum nächsten. Daher schließen wir eine Rezession in Europa nicht mehr aus.

Die Kapitalmärkte antizipieren dieses Szenario derzeit sukzessive. Die Aktienmärkte haben bereits rückläufige Unternehmensgewinne für das laufende Jahr eingepreist. Der weitere Verlauf wird davon abhängen, wie sich die Gewinnerwartungen für das nächste Jahr entwickeln. Glaubt man den Konsensschätzungen von FactSet, sollen die Unternehmensgewinne im nächsten Jahr um gut 17,0% gegenüber diesem Jahr ansteigen. Dies halten wir für unwahrscheinlich. Die meisten volkswirtschaftlichen Forschungsinstitute haben für das nächste Jahr ein Bruttosozialproduktwachstum um real 1% prognostiziert. Seit den verschiedenen Publikationen haben sich die Aussichten weiter eingetrübt. Unter diesen Voraussetzungen könnten die Unternehmensgewinne im kommenden Jahr weiter fallen.

Tritt die von uns prognostizierte Entwicklung an den Kapitalmärkten ein, werden wir uns auch im laufenden Geschäftsjahr wieder in einem äußerst anspruchsvollen Marktumfeld bewegen. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir uns aufgrund unseres Geschäftsmodells, das wir weiter diversifizieren und internationalisieren werden, und unserer Wettbewerbsposition erneut gut behaupten können.

Die **Skontroführung** in verbrieften **Derivaten** wurde im April 2008 in ein neues Marktmodell überführt. Die Tätigkeit des Skontroführers findet nunmehr in einer Spezialistenrolle auf der Xetra Plattform (Xetra Frankfurt 2) statt. Der Übergang der ca. 300.000 Zertifikate und Optionsscheine verlief ohne größere Probleme. Ab November 2008 ist auch die Migration des börslichen Fondshandels an der Frankfurter

Wertpapierbörse in das neue Marktmodell geplant. Erste Segmente des Aktienhandels sollen 2009 folgen.

Nach dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur soll die **Spezialistentätigkeit** der Steubing AG im neuen Marktmodell der **Scoach Europa AG** am 01. Dezember 2008 aufgenommen werden. Bislang konnten zwei Emittenten von Derivaten gewonnen werden. Es ist geplant, weitere Emittenten für diese Zusammenarbeit zu gewinnen und das Geschäftsfeld weiter auszubauen. Die Steubing AG ist damit der dritte Spezialist in diesem Segment.

Durch den Aufbau der notwendigen Technologie für das neue Geschäftsfeld ist die Steubing AG auch für den zu erwartenden Systemwechsel an der Frankfurter Wertpapierbörse optimal vorbereitet.

Der Ausbau unserer Platzierungskraft bei institutionellen Investoren sowie die sukzessive Weiterentwicklung unseres Research-Angebotes bleiben auch zukünftig im Fokus unserer Strategie. Die Erweiterung unseres **Research-Angebotes** auf Titel der „**Erneuerbaren Energien**“ ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Den weiteren Ausbau des Geschäftsbereichs **Equity Capital Markets** werden wir vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen und der Tatsache, dass das Neuemissionsgeschäft, insbesondere für kleinere Unternehmen, fast vollständig zum Erliegen gekommen ist, in Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung vornehmen.

Die Steubing AG bietet ihren Kunden bereits seit langem maßgeschneiderte Outsourcinglösungen im Bereich Handel an. Dieses Angebot haben wir gemeinsam mit einem Partner weiterentwickelt, um der zunehmenden Tendenz, Geschäftsprozesse auszulagern, mit der gemeinsamen Dienstleistung zu entsprechen.

Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine etablierte Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft wurde im Mai 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“ gegründet. Im Januar 1999 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Im November 2006 wurde die Steubing AG in den Kreis der Deutsche Börse Listing Partner aufgenommen.

Die Tätigkeitsgebiete des Unternehmens umfassen die Bereiche Handel als Vermittlungs-/Aufgabemakler an den wichtigsten deutschen Börsen, Orderausführung auf XETRA®, Skontroführung, International Trading, Sales Trading, Eigenhan-

del, das Finanzkommissionsgeschäft sowie das Platzierungs- und Emissionsgeschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 beschäftigte die Gesellschaft rund 65 Mitarbeiter.

Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V. und in der EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen).

Die Dienstleistungen

Der Handel in börsennotierten Aktien, Zertifikaten und Optionsscheinen an den wesentlichen internationalen Börsenplätzen bildet das Fundament der Geschäftstätigkeit der Steubing AG. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung.

In den von der Deutschen Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

Die Steubing AG handelt in allen an den deutschen Börsenplätzen zugelassenen Aktien und Optionsscheinen. Ferner bestehen direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Börsenplätzen.

Die Haupttätigkeitsgebiete umfassen zurzeit die Bereiche Aktienhandel und -Sales, Skontroführung, Designated Sponsoring, Equity Capital Markets und Research.

Als Skontroführer bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Börsenplatz Frankfurt. Die Deutsche Börse AG hat uns mit der Preisfeststellung von rund 1.000 in- und ausländischen Werten beauftragt.

Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA® als Betreuer für attraktive Unternehmen tätig. Die Steubing AG quotiert die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit stets mit dem optimalen Ranking „AA“. Folgende Unternehmen werden aktuell von der Steubing AG betreut:

- BB Biotech AG
- BB Medtech AG
- MagForce Nanotechnologies AG
- Nanostart AG

Im Bereich Equity Capital Markets und Corporate Advisory unterstützen wir Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen (IPO) und Kapitalerhöhungen. Bereits börsennotierte Unternehmen beraten wir hinsichtlich ihrer Positionierung im Kapitalmarkt.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Dr. Jochen Grossmann Alexander Caspary Kai Jordan
Geldwäschebeauftragte	Marion Steubing
Compliance	Hanns–Adrian Braun +49.(0)69.297 16 – 129
COO	Bernd Gegenheimer +49.(0)69.297 16 – 140
Investor Relations	Janina Wiebols +49.(0)69.297 16 – 103 Kai Jordan +49.(0)69.297 16 – 112
Handel Inland	Andreas Keune (Prokurist) +49.(0)69.297 16 – 113
Handel Ausland	Klaus Best +49.(0)69.297 16 – 138
Kommissionshandel	Klaus–Peter Steinert +49.(0)69.297 16 – 110
Research	Kai Jordan +49.(0)69.297 16 – 112
Sales–Trading	Wolfgang Schroth +49.(0)69.297 16 – 144
Derivative Sales	Adolf–Michael Ropeter +49.(0)69.297 16 – 190
Skontroführung	
Ausland	Joachim Große +49.(0)69.297 16 – 104
Inland	Anthony Disser +49.(0)69.297 16 – 141
Equity Capital Markets	Dr. Jochen Grossmann +49.(0)69.297 16 – 168
Corporate Advisory	Michael Schatzschneider +49.(0)69.297 16 – 153
Revision	Carsten Bokelmann +49.(0)69.297 16 – 151
Innenleitung	Dietmar Amberg +49.(0)69.297 16 – 114
Middle Office	Hanns–Adrian Braun +49.(0)69.297 16 – 129
IT	Waleri Schwert +49.(0)69.297 16 – 145

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Geschäftsjahr	01. Juli bis 30. Juni
Adresse	Goethestraße 29 60313 Frankfurt a. M. Telefon +49.(0)69.297 16-0 Fax +49.(0)69.297 16-111 info@steubing.com www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer	Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mergenthalerallee 3-5 65760 Eschborn
Aufsichtsrat	Wolfgang Steubing (Vorsitzender) Frank Wiebols (stellv. Vorsitzender) Ernst Neumeier Christoph Bokelmann Wolf-Dietrich Martin Achim Vandreike

DEUTSCHE BÖRSE
LISTING PARTNER

M:access
Perspektiven für den Mittelstand!

bwf
Mitglied im
Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.

STEUBING AG

Steubing AG

Goethestraße 29
D-60313 Frankfurt am Main

Tel.: +49.(0)69.297 16-0
Fax: +49.(0)69.297 16-111

info@steubing.com
www.steubing.com